

# Ausflugsziele rund ums Stettiner Haff

## Ueckermünde

Bummeln geht man in Ueckermünde, der kleinen Hafenstadt mit dem maritimen Flair. In der Altstadt liegt das Schloss der Pommernherzöge, das heute Rathaus und Stadtmuseum beherbergt. Von Schlossturm, der Teil des Museums ist, hat man einen wunderbaren Blick über die Stadt, den Fluss und das Haff.



Schiffe gucken geht man im Stadthafen, an den sich die Yachthäfen anschließen. Dort kann man sitzen und in Ruhe über die Uecker schauen und vielleicht zeigt sich dann auch der Ueckerich, ein Wassergeist, der für allerlei Schabernack gut ist und so zum Maskottchen der Stadt wurde.

Danach kann man sich etwas stärken bei Kaffee und Kuchen, einem Fischgericht oder etwas anderem. Kaffees und Kneipen gibt es in der Stadt in allen Preislagen. Wer sein mitgebrachtes Lesefutter schon verschlungen hat, kann seine Vorräte in einer gut sortierten Buchhandlung ergänzen.



Für die viele Freizeit im Urlaub gibt es auch ein Kino, ein Programm kino und manchmal auch Kino im Freien. Im Sommer gibt es außerdem viele Konzerte und andere Veranstaltungen.

Wer mehr über die Geschichte der Stadt erfahren will kann an einer Stadtführung teilnehmen.

Wer „in die Pilze“ will, sich damit aber noch nicht so gut auskennt, ist mit einem Besuch im Pilzmuseum gut beraten.



## Tierpark Ueckermünde

Der Tierpark in Ueckermünde entspricht bereits heute weitgehend der Europäischen Zoorichtlinie, die den Parks Mindestgrößen für Gehege vorgibt und eine artgerechte Tierhaltung verlangt.

Das bringt nicht nur den Tieren eine erhebliche Verbesserung ihrer Lebensqualität, sondern macht auch für die Menschen den Besuch viel interessanter, da sich die Tiere natürlicher verhalten.



Im Tierpark können viele Gehege begangen werden, wie das der Berberaffen, der Ziegen und des Rotwilds.

Fast alle Pflanzenfresser können gefüttert werden. Das macht sie neugierig und zutraulich, manche sogar zudringlich, wie die Ziegen und Hühner im Streichelgehege.



Bei den Raubtieren gibt es Schau­füt­terungen. Neben Löwen leben auch heimische oder fast wieder heimische Tiere wie Fischotter und Wölfe im Tierpark. Die neue Fischotteranlage ermöglicht es die kleinen Wassermarder über und unter Wasser sowie in ihrem Bau zu sehen.

Nicht vergessen werden sollen die Graureiher. Im Tierpark und dem angrenzenden Wald hat sich eine Reiherkolonie mit über 400 Brutpaaren niedergelassen. In manchen Bäumen befinden sich oft 3 und mehr Nester in denen zur Brutzeit ziemlicher Betrieb ist.

Interessant sind auch die Museums-scheune mit altem landwirtschaftlichem Gerät und natürlich der Spielplatz.

Im Affenwald turnen nicht nur die Affen, sondern auch die Menschen in den Bäumen und kommen mit der Rutsche wieder runter.

Übrigens, der Familienhund darf angeleint mit in den Zoo.



## „Zeitmaschine“ Ukranenland

Hier können auch diejenigen Geschichte erleben, die das Fach in der Schule eher nicht so spannend fanden oder finden.

Vom kleinen Museumsgebäude führt der Geschichtslehrpfad in eine Siedlung an der Uecker und stellt dabei die Zeit um 1000 Jahre zurück.



Hier stehen nach historischen Funden rekonstruierte Flechtwandhäuser in denen Schmiede, Töpfer, Schnitzer, Filzer und Andere ihr Handwerk verrichten. Auch Haustiere bevölkern die Siedlung. Man kann dabei nicht nur zusehen, sondern auch selbst ausprobieren, wie das Leben der Slawen, die zu dieser Zeit die Region besiedelt haben, gewesen sein mag. Es handelt sich hier um einen reichen Ort, denn man verfügt über eigene Schiffe mit denen auch der Besucher fahren kann.

Aber halt – was machen denn Wikingerschiffe hier? Es sind keine Wikinger- sondern Slawenschiffe, nach historischen Funden und unter Beratung eines Schiffsarchäologen gebaut. Offensichtlich sieht das Ergebnis ähnlich aus, wenn man im Ostseeraum zu einer bestimmten Zeit mit den gleichen technischen Möglichkeiten Fahrzeuge für den gleichen Zweck baut. Außerdem bestanden Handelsbeziehungen der Slawen mit den schwedischen Wikingern.



Wer genug gesehen hat, besteigt ein Flussschiff aus dem Hochmittelalter und rudert in die Stadtmitte zur Burgruine. Dort findet sich ebenfalls eine Siedlung, wie sie sich um eine Burg gebildet haben könnte. Die ist aber 300 Jahre jünger, als das Slawendorf. Auch hier kann Geschichte wieder erlebt werden.



Empfehlenswert ist ein Besuch auf der Koggenbaustelle. Der Verein „Ukranenland e.V.“ baut auch eine Ostseekogge, die 26 Meter lang wird und auf dem Haff verkehren soll. Jetzt werden aber erst mal die Planken gebogen. Meistens ist auch jemand da, der etwas zu dem Projekt erzählen kann. Auch hier handelt es sich um den Nachbau eines historischen Schiffes. Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch den Fachbereich Schiffsbau der Uni Rostock.

Die „Zeitmaschine“ finden Sie übrigens in der Stadt Torgelow.

## Fischerei an der Haffküste

Fischen auf dem Haff mit kleinen offenen Booten, den Heuern, hat bis heute Tradition. Gefischt wird mit Stellnetzen und Reusen. Für Frühaufsteher können wir eine Tour mit einem Fischer organisieren.



Fischereihäfen finden Sie in Mönkebude, Ueckermünde, Altwarp und Vogelsang. Letzterer ist als einziger noch nicht ausgebaut und wirkt im Sommer sehr idyllisch. In den Fischereihäfen können sie morgens direkt vom Fischerboot Fisch kaufen. Wer nicht so früh aufstehen will, holt ihn im Laden der Fischereigenossenschaft in Ueckermünde oder auf dem Wochenmarkt.

Traditionell wurde mit Zeesenbooten gefischt. In Mönkebude gibt es die Möglichkeit einen Ausflug mit einem solchen Traditionssegler unter braunen Segeln zu machen.

Typische Fischerdörfer sind Mönkebude und Altwarp, wobei in Altwarp auch viele Kapitäne ihre Häuser und Familien hatten. Von Altwarp können sie mit der Fähre nach Neuwarp/Polen übersetzen.



## Flora und Fauna

Wilde Natur gibt es in der Region überall. In gezähmter Form lässt sie sich im Botanischen Garten in Christiansberg bewundern. Dort blüht immer etwas.



Wer sehen will, wo die Wälder der Zukunft lagern sollte sich fachkundig durch die Forstsamendarre in Jatznick führen lassen. Hier wird Saatgut für Bäume aufbereitet, getrocknet und kühl gelagert. Direkt nebenan gibt es einen Köhler.

Zur Pirsch auf den Hirsch, Specht und Frosch können Sie unter der Führung von Wildbiologen in Kleppelshagen gehen. Dort hat die Deutsche Wildtierstiftung ein Gut.

Mehr auch in unserer .pdf Info „Die Region“



## Eisenbahnromantik

Auch Eisenbahnfreunden hat die Region einiges zu bieten.

Zuerst sei da der **Lokschuppen** am Bahnhof Pasewalk mit seiner umfangreichen Ausstellung genannt.

Der Weg der Bahn über das Haff zu den Kaiserbädern auf der Insel Usedom kann man an der Ruine der **Eisenbahnbrücke** Karnin nachvollziehen.

Trotz Sprengung von Teilen der Brücke stellt das imposante Mittelteil der einstmals größten Eisenbahnbrücke ein faszinierendes Stück Eisenbahngeschichte dar.

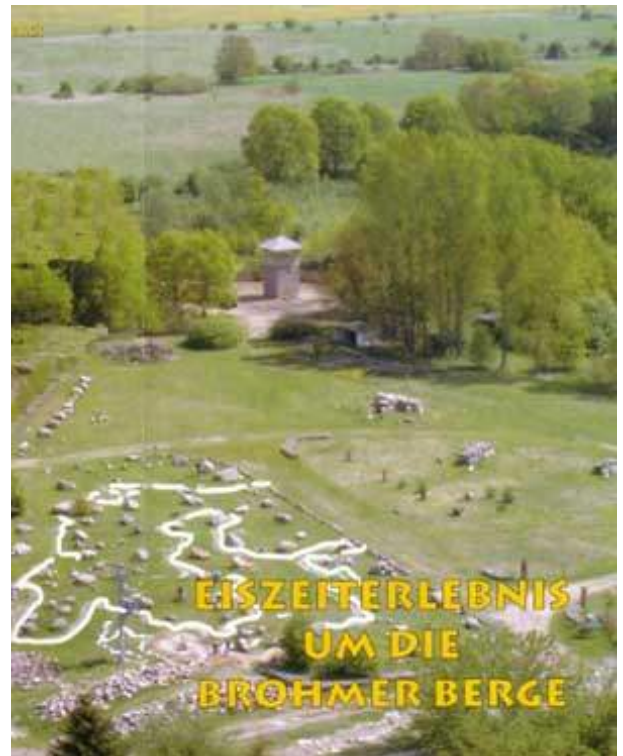
Ein besonders kindgerechtes Eisenbahnerlebnis ist eine Fahrt mit der **Schmalspurbahn** in Schwichtenberg. Dort ist ein letztes funktionsfähiges Streckenstück des einstmals engsten Eisenbahnnetzes in Deutschland aufgebaut.

Für Wanderfreunde empfiehlt sich eine Wanderung auf der ehemaligen **Schmalspurtrasse** entlang der polnischen Grenze dorthin, wo der Nationalpark Grenzheide entstehen soll.



## Schwichtenberg

Der Kleine Ort Schwichtenberg in Mecklenburg ist auch einen Ausflug wert. Dort finden Sie die Ausstellung Huus und Acker, die sich in einem ehemaligen Bauernhof befindet und mit ihren Räumlichkeiten und Gerätschaften vom harten Leben auf dem Land in früheren Zeiten berichtet. Die Gerätschaften sind zum größten Teil noch funktionstüchtig und vermitteln einen Eindruck davon, mit wie viel körperlicher schwerer Arbeit das Landleben früher verbunden war.



Ihr heutiges Aussehen erhielt die Landschaft im Norden durch die Eiszeit. Wer sich dafür interessiert ist im Findlingsgarten an der richtigen Adresse. Neben Findlingen, die nach Ihrer Herkunft bestimmt sind, gibt es hier Nachbildungen von Großsteingräbern und Gebäuden verschiedener Epochen. Zahlreiche Schautafeln informieren über die Gletscher der Eiszeit.

Zum Abschluss des Ausflugs nach Schwichtenberg schlagen wir eine Fahrt mit der Mecklenburgisch-Pommerschen Schmalspurbahn vor.

## Tagesausflüge

### Insel Usedom

Auf dem Weg zur Insel Usedom sollten Sie in Wolgast über die Brücke fahren, vorher aber unbedingt den Turm der Kirche St. Petri besteigen. Von dort hat man eine wunderbare Sicht über die Wasserlandschaft. Im Norden der Insel liegt das historisch technische Informationszentrum Peenemünde. Ebenfalls in Peenemünde findet man die Phänomenta, eine Ausstellung mit physikalischen Experimenten zum Anfassen und Ausprobieren. Gut zum Bummeln sind die Kaiserbäder Heringsdorf und Ahlbeck mit ihren schönen Seebrücken. Auf dem Rückweg sollte man einen kleinen Umweg über Dargen (mit seinem Motorradmuseum) nicht scheuen. Auf stillen Seitenstraßen hat man hier den besten Überblick über das Stettiner Haff, bevor man über die Zecheriner Brücke wieder auf das Festland kommt.

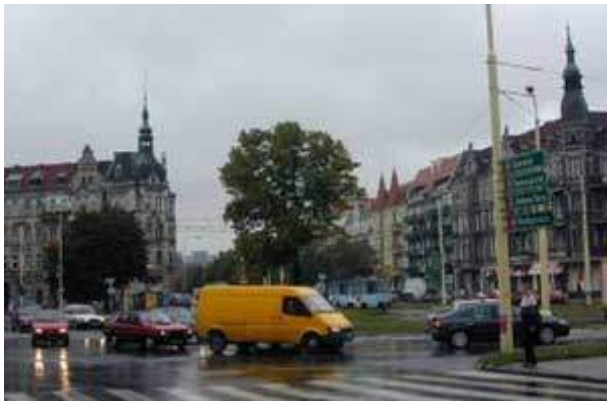
### Hansestadt Stralsund

Hier beeindruckt besonders die Altstadt, die zum Weltkulturerbe gehört. Nicht versäumen sollte man einen Besuch im Meeresmuseum mit seinen Aquarien.



## Stettin - einst das Zentrum der Region

ist ebenfalls einen Tagesausflug wert. Hier sind besonders das Schloss und das Stadtmuseum zu erwähnen. Auch zum Bummeln und Einkaufen ist Stadt interessant.



Stettin ist eine lebhafte, aufstrebende und dynamische Großstadt mit einem entsprechenden Verkehrsaufkommen und einer für Fremde nicht immer leicht zu durchschauenden Beschilderung.

Da alle Sehenswürdigkeiten im Stadtzentrum liegen, empfehlen wir die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Eine gute Bus- und Bahnverbindung gibt es ab Pasewalk.

Sehr reizvoll ist es auch mit der Fähre von Altwarp nach Neuwarp (Polen) überzusetzen und von dort mit dem Linienbus nach Stettin zu fahren.



**Informationen zu weiteren Ausflugszielen finden Sie in unseren Gästeinformationen, die in allen Ferienwohnungen ausliegen.**

## Kultur am Stettiner Haff

Kulturveranstaltungen, viele in angenehm kleinem Rahmen aber von guter Qualität gibt es das ganze Jahr über. Infos dazu finden Sie an unserem Aushang im Haus, der immer über die Veranstaltungen der nächsten Tage Auskunft gibt.

Für Wissensdurstige gibt es eine Fülle von Museen, Ausstellungen und Heimatstuben. Wir halten in unseren Gästeordnern und am Aushang Informationen für Sie bereit.



Dabei sollten Sie nicht versäumen das Gutshaus Heinrichsruh mit seinem barocken Garten zu besuchen.

Es wurde zwischen 1750 und 1752 als Altersitz des Rates Henrici, errichtet, der für Preußens König die Kolonisierung der Region betrieb.



In den letzten 10 Jahren wurde es kurz vor dem endgültigen Verfall gerettet und denkmal-pflegerisch restauriert. Hier finden interessante Konzerte älterer oder experimenteller Musik sowie Ausstellungen statt.

Der Kulturverein Weitblick bietet ebenfalls interessante Konzerte verschiedenster Musikstile im Saal eines Landgasthofes.

## Geführte Wanderungen

Ausflüge in die Natur müssen nicht alleine unternommen werden.

In der Saison bieten unsere Naturführer eine Vielzahl von Naturwanderungen zu interessanten Ausflugszielen an. Sehen Sie dazu auch unsere Seite [www.freizeit-am-stettiner-haff.de](http://www.freizeit-am-stettiner-haff.de) mit den Wandertouren und den Terminen.

Diese Informationen finden Sie auch aktuell in unserem Gästehaus.

